

Winterzeit - Grünkohlzeit

FREIBURG (br) — Bereits zum vierten Mal lud der Vorstand der RK Freiburg seine Mitglieder und Freunde zu einem zünftigen Grünkohllessen auf hannoversche Art ein. Gekocht hatte die norddeutsche Spezialität — Grünkohl mit Speck und Brägenwurst — der stellvertretende RK-Vorsitzende Hptm d. R. Bernd Rolff, tatkräftig unterstützt von Helmut Hirsch.

Die Zutaten für das im Badnerland völlig unbekanntes Essen mußten zum Teil aus dem Norden importiert werden. Beim ersten Mal bestanden noch Bedenken, daß dieses Gericht in Süddeutschland, wo Grünkohl nur als Kaninchenfutter bekannt war, nicht ankommen würde. Das erwies sich als unbegründet. Das Grünkohllessen der RK Freiburg erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit. Diesmal konnte der RK-Vorsitzende KptLt d. R. Dieter Bollerer nahezu 60 Gäste begrüßen.

Unteroffiziere international

FREIBURG (St.) - Anlässlich einer Arbeitstagung der Bezirksgruppe Freiburg des VdRBw trafen sich deutsche und französische Unteroffiziere, um die weitere Zusammenarbeit zu besprechen. Aufgrund der einjährigen Zusammenarbeit und der guten Kontakte hat man sich entschlossen, eine »Deutsch-Französische Reserveunteroffiziersvereinigung« ins Leben zu rufen. Zum Präsidenten wurde Oberfeldwebel Patrick Scheel und Adjutant Gerard Jean gewählt. Beide vertreten gemeinsam die Interessen der Vereinigung. Zweck dieser Vereinigung soll die gemeinsame Förderung der Ausbildung der Unteroffiziere beider Nationen und die gesellschaftliche Verbindung sein. Das gegenseitige Verständnis für die gemeinsamen Interessen beider Nationen soll gefördert und vertieft werden. Kontaktadresse: Patrick Scheel, Sulzburgerstr. 25, 7800 Freiburg.

Überleben und Durchschlagen



Gruppenführer Fw d. R. Schmidt weist seinen Stellvertreter in die Stellung ein.

ULM (La) »Überleben und Durchschlagen« lautet das Thema, unter welches die Kreisgruppe Donau-Iller die »Gefechtsausbildung aller Truppen« in diesem Jahr stellt. Vier Ausbildungsteile bereiten sich jetzt auf die Durchschlageübung im Oktober vor.

Der Leitende, Major d. R. Hans-Werner Lang, und der FwRes des VKK 542, HptFw Eugen Kromer, hatten in enger Zusammenarbeit folgendes Konzept ausgearbeitet: 1. Vorbereiten des Unterrichtsstoffes mit Schwerpunkt auf exakte Operationsplanung und Befehlsgebung; 2. selbständige Erkundung der Stellungen im Gelände unter Anleitung erfahrener Ausbilder und 3. gefechtsmäßiges Vorstellen der erarbeiteten Lösungen durch die Gruppen. 47 Teilnehmer trafen auf dem Standortübungsplatz Ler-

chenfeld ein. Die Gruppen erhielten den Auftrag, einen Hinterhalt zu legen, um an Kartenmaterial und Verpflegung heranzukommen. Unter den kritischen Augen der Ausbilder und der übrigen Kameraden wurden die Ergebnisse präsentiert. Dabei wurde mit konstruktiver Kritik, auch von seiten des beobachtenden Kommandeurs VKK 542, Oberstlt Götting, nicht gespart. Er beurteilte die dargebotenen Leistungen durchaus positiv und wünschte sich künftig ähnlich gute Ausbildungsveranstaltungen. Dem FwRes dankte Major d. R. Lang für die uneingeschränkte Zurverfügungstellung von Waffen und Material sowie den Reservisten, welche sich als Ausbilder zur Verfügung stellten, um den Kameraden Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln.

RK Renchtal im Rundfunk

APPENWEIER (ET) - Neue Wege in der Mitgliederwerbung beschritt die RK Vorderes Renchtal. Der regionale Sender Offenburg und Umgebung »Radio Ohr« stellt in regelmäßigen Abständen Vereine aus der Ortenau vor. Hierbei haben die Vereinsvorstände die Möglichkeit, über die Zielsetzung ihres Vereins zu sprechen, um so interessierte Bürger auf ihren Verein aufmerksam zu machen. So auch die RK Vorderes

Renchtal. Die Vorstandschaft berichtete über die Schwerpunkte der Verbandsarbeit, über die Zielsetzung des Verbandes und stellte hierbei auch das Programm der RK vor. Die Gesprächsrunde zwischen dem RK-Vorstand und dem Moderator des Senders wurde durch Schlager aufgelockert.

Eine vorbildliche Initiative, die zur Nachahmung empfohlen wird. Das war beste Öffentlichkeitsarbeit.

Handakte Militärische Förderung

Die Landesgruppe unterstützt ihre Beauftragten

Mit der »Handakte Militärische Förderung« (HMF) stellt die Landesgruppe Baden-Württemberg ihren Beauftragten ein Organisationsmittel zur Verfügung, das die neue »Konzeption Militärische Förderung« begleiten und unterstützen soll. Die Handakte — erarbeitet von Hauptmann d. R. Andreas Maase und Oberstleutnant d. R. Henning Volle — enthält in den Abschnitten A-K Ordnungshilfen und Terminübersichten für das laufende Ausbildungsjahr, nach Ausbildungsgebieten geordnete Fundstellenverzeichnisse sowie Erlasse, Anweisungen und Befehle zur Militärischen Förderung im Wortlaut. Die Loseblattsammlung wird durch Ergänzungslieferungen aktualisiert, so daß die Beauftragten der Kreis- und Bezirksgruppen auf dem laufenden gehalten werden.

fenden Mandatsträgern inzwischen zugegangen.

Die Handakte soll dabei helfen, die »Konzeption Militärische Förderung« mit Leben zu erfüllen. Für diese Grundlagenarbeit ist Hauptmann d. R. Andreas Maase und Oberstlt d. R. Henning Volle zu danken.

Wohnt ein Beauftragter nicht in der Nähe eines Truppenteils oder einer Dienststelle, konnte er die notwendigen Unterlagen nur mit größerem Aufwand einsehen. Es bedurfte somit eines Kompendiums, das die Mandatsträger von zeitraubender Informationssuche entlastet. Handakte und erste Ergänzungslieferung sind den betref-



Zum Hauptfeldwebel befördert

TETTANG (JSt) - Der Mitbegründer der RK Tettang und derzeitige Kreisvorsitzende der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd, Jürgen Blümlein, erlebte eine besondere Überraschung. Vom Kommandeur VKK 543 (Weingarten), Oberstlt Meyer, bekam er höchstpersönlich die Urkunde und die Dienstgradabzeichen zum

Hauptfeldwebel überreicht. Blümlein leistet seit mehreren Jahren regelmäßig als Kompaniefeldwebel seine Wehrübungen in Weingarten ab.

Von dieser Stelle aus gelten die besten Glückwünsche der ganzen Kreisgruppe zur Beförderung für den geachteten Kameraden.

Liebe Kameraden!

Goethe sagte 1792 nach der französischen Revolution, dies wäre eine weltverändernde Zeit, und die damaligen Zeitgenossen hätten das Glück, Zeuge zu sein. Diese Worte gelten auch für unsere Zeit. Wir erleben eine Zeit des Umbruchs und eine sich verändernde Welt. Trotz aller Hoffnungen und Wünsche dürfen wir aber den Bezug zur Realität nicht verlieren und müssen rational die Verläufe und Möglichkeiten analysieren, um daraus Schlüsse für unsere weiteren Handlungen zu ziehen.

Gewiß ist, daß die eingetretene Entwicklung ein Ergebnis der konsequenten und folgerichtigen Haltung der NATO ist. Die Bundeswehr hat dabei eine wichtige Rolle gespielt und wir Reservisten können stolz darauf sein, unseren Teil dazu beigetragen zu haben.

Trotz veränderter Sicherheitslage und einer augenblicklich nicht direkt zu erkennenden Bedrohung wird es auch künftig Streitkräfte geben.

Sie sind Ausdruck der Souveränität eines Staates und verleihen diesem Gewicht und Handlungsfreiheit. Der Satz, daß jeder Staat eine Armee hat und wenn es nicht die eigene ist, dann eine fremde, hat weiterhin Gültigkeit. Der Umfang der Streitkräfte hängt von den Ergebnissen der Abrüstungsverhandlungen ab. Das Ziel muß die Schaffung eines strategischen Gleichgewichts sein, verbunden mit einem weiteren Spannungsabbau in Europa durch vertrauensbildende Maßnahmen.

Dabei müssen wir die in den Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg aufgebauten Beziehungen zu den freien und demokratischen Staaten im Westen weiter stärken. Die Westintegration ist für uns von außerordentlicher Sicherheits- und wirtschaftspolitischer Bedeutung.

Sie hat uns die Freiheit bewahrt und zu Wohlstand geführt. Dies muß auch für ein geeintes Deutschland gelten, das wir alle anstreben.

Reservisten wird es auch in Zukunft geben. Die Aufgabe des Reservistenverbandes hat nicht an Bedeutung verloren, eher noch zugenommen.

Bereits durch die Arbeit der RK in den Gemeinden zeigen wir Flagge und machen deutlich, daß wir zur Bundeswehr stehen. Diese Mittlerrolle zwischen Gesellschaft und Bundeswehr wird um so wichtiger, je mehr die Existenz von Streitkräften von Teilen der Bevölkerung in Frage gestellt wird. Gleichzeitig müssen wir auch die Kontakte zu den hier stationierten verbündeten Streitkräften und zu deren Reservistenorganisationen weiterhin ausbauen und enger knüpfen, um unsere Zusammengehörigkeit auch in der Öffentlichkeit deutlich zu machen. Ich rufe Sie auf, an dieser wichtigen Aufgabe im eigenen Interesse mitzuwirken. Unsere Zukunft wird dann gesichert sein.

Dr. Roland Idler

Reservist des Jahres 1989

Ehrungen für hervorragende Leistungen 1989

Anläßlich des 13. Reservistenballs in der Schwabenlandhalle in Stuttgart wurden besondere Leistungen von Reservisten und Kameradschaften gewürdigt. »Diese Ehrungen sind ein Danke stellvertretend für alle Kameraden im Lande«, so Landesvorsitzender Dr. Idler, Oberstlt d. R. Es wurde das Engagement und die Leistungsbereitschaft im militärischen wie im gesellschaftlichen Tun anerkannt. Der Reservist des Jahres '89 ist Maj d. R. Burkhard Ehrlich, RK Markgräflerland.

Die Reservistenkameradschaft des Jahres '89 ist die RK Villingen-Schwenningen. Beide wurden mit der Theodor-Heuss-Medaille, ge-

stiftet vom Befehlshaber im Wehrbereich V, geehrt.

Sieger des Schießens um den Pokal des Befehlshabers im WB V wurde die RK Markgräflerland.

Im Reservistensportwettkampfsiegte StUffz d. R. Wilfried Fuchs (RK Wangen) mit 264 Punkten in der Altersklasse V. Ihm überreichte Landesvorsitzender Dr. Idler den Wanderpokal der Landesgruppe Baden-Württemberg.

Mannschaftssieger ist die RK Markgräflerland I mit 841 Punkten. Es gab dafür den Wanderpokal vom Minister für Kultur und Sport Baden-Württemberg, Mayer-Vorfelder, MdL, Hauptmann d. R.

Dank an Dr. Leclerque

Ein persönliches Bedürfnis ist es für den neuen Beauftragten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des VdRBw Landesgruppe Baden-Württemberg und Verfasser dieser Zeilen, dem Vorgänger Dr. Leclerque für die außerordentlich kameradschaftliche und hilfreiche Einführung in die neue Tätigkeit zu danken. Immerhin hat Dr. Leclerque, Oberstlt d. R., 15 Jahre für den Landesvorstand diese Tätigkeit ausgeübt. Eben solange, nämlich seit 15 Jahren, war er der verantwortliche Redakteur für die Verbandsbeilage Aktiv-aktuell des Reservistenreports. Außerhalb des Verbandes ist Dr. Leclerque bekannt als erfolgreicher, viel gelesener und beachteter Redakteur für Politik der Badischen Neuesten Nachrichten in Karlsruhe. Als Profi in Sachen Pressearbeit hat Dr. Leclerque Aktiv-aktuell sicher mitgeprägt. Als Nachfolger werde ich versuchen, diese Arbeit fortzuführen, wobei die Tätigkeit als Marketing-Manager einfließen wird in die Weiterentwicklung unserer Aktiv-aktuell-Seiten.

Eine Verbandszeitschrift besonderer Art sollte auch in besonderem Maße auf die Erwartungen der Mitglieder eingehen. Wie bekannt, sind die Reservisten-Kameradschaften vor Ort aus demokratischer Sicht der Souveränität und damit auch ursächlicher Gestalter und Legitimation des Reservistenverbandes. Den Kameraden vor Ort Hilfe und Unterstützung zu geben und somit das Wir-Gefühl zu stärken wird das Ziel meiner ehrenamtlichen Arbeit sein.

Die Berührung mit der Bundeswehr außerhalb der Garnisonstätte war für viele unserer Mitbürger nur durch das flächendeckende Auftreten unserer Reservistenkameraden in Uniform gegeben. Die gesellschaftliche Integration der Bundeswehr wurde damit wesentlich unterstützt.

Wir wollen in Zukunft gemeinsam versuchen, Aktiv-aktuell noch mehr als Spiegelbild dessen zu gestalten, was bei unseren Kameraden draußen geschieht, aber auch



Dr. Leclerque, Oberstlt d. R.

die enge Verbundenheit der aktiven Truppe mit den Reservisten herausarbeiten.

Der Anteil der Seiten in Loyal richtet sich aus an der Mitgliederstärke eines jeden Landesverbandes.

Der Platz der vier Selten Aktiv-aktuell ist endlich, dies ist bekannt. An dieser Stelle die herzliche Bitte, Presseberichte gemischt, in der Länge von 10 bis 60 Zeilen anzufertigen und nach Möglichkeit mit Schwarz-weiß-Fotos zu ergänzen. »In der Kürze liegt die Würze«, wenn nach diesem Rezept gehandelt wird, bekommen alle Kameradschaften die Chance, über ihre Geschehnisse zu berichten.

Damit wird den Kreis- und den Bezirkspressereferenten in besonderem Maße die Bearbeitung und Weiterleitung der Artikel erleichtert.

In der Hoffnung auf ein lebendiges Miteinander darf ich alle Kameraden und Förderer um eine gute Zusammenarbeit bitten.

Ekkehard Neugebauer

Terminplanung

Veranstaltungstermine, die in Aktiv aktuell gedruckt werden sollen, müssen rechtzeitig an die Bezirkspressereferenten gemeldet werden. Redaktionsschluß ist der letzte Tag des Vormonats.

Der Landesreservistenball 1990 soll an Attraktionen reich sein

Für den Landesreservistenball am 20. Oktober 1990 in Stuttgart sucht die Landesgruppe geeignete Darbietungen, wie z. B. Kunstradfahren, Ballett- oder Tanzgruppen, Bodenakrobatik oder solistische Darbietungen auf Instrumenten etc.

Der Ball soll verstärkt insbesondere für jüngere Ballbesucher attrak-

tiver gestaltet werden. Auch eine gepflegte Tanzkapelle, ca. 5 bis 7 Mann, könnte sich noch bewerben. Wir hoffen auf tolle Tips und Angebote. Aber nicht vergessen, wir müssen, wie immer beim VdRBw, große Ziele mit kleiner Kasse erreichen.

Nachricht an den Landespressereferenten.

Hans-Jürgen Blümlein als Kreisvorsitzender bestätigt

TETTANG (JSt) - Nach dreijähriger Amtszeit versammelten sich der Vorstand und die Delegierten zur Neuwahl in Ravensburg-Weißenau. Kreisvorsitzender J. Blümlein begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei den Mandatsträgern für die über die Jahre erbrachte Arbeit. In seinem Rechenschaftsbericht hob er besonders das starke Anwachsen der Kreisgruppe hervor, welcher inzwischen 1 025 Mitglieder angehören, d. h. in diesen drei Jahren beantragten 400 neue Reservisten ihre Mitgliedschaft! Nach der Abgabe des nicht zu beanstandenden Kassenberichtes durch den Kreiskassenwart J. Mezger, schlugen die Revisoren die Entlastung des gesamten Vorstandes vor. Im Anschluß daran wurde durch den Bezirksvorsitzenden Oberstlt d. R. Manfred Meichsner der »Silberne Verdienstnadel der Landesgruppe Baden-Württemberg« — für unermüdetes Engagement in der Kreisgruppe — dem Kreisvorsitzenden Blümlein überreicht.

Nach diesem feierlichen Akt konnte der zum Versammlungsleiter gewählte OrgLeiter, HptFw d. R. D. Hutsch die Vorstandswahlen einleiten.

Der alte und neue Vorstand heißt: Kreisvorsitzender HptFw d. R. J. Blümlein, Kreiskassenwart OFw d. R. J. Mezger und Schriftführer StUffz d. R. J. Steinhauer (alle RK Tettang). Zu Kreisstellvertretern wurden neu gewählt: StUffz d. R. K. Haas (RK Weingarten) und StUffz d. R. W. Kasper (RK Wangen). Zu Revisoren wurden OGefr d. R. K. H. Mehrfert (RK Friedrichshafen) und HptGefr d. R. B. Herrling (RK Tettang) bestellt. Die anschließende Wahl für die Bezirksdelegierten wurde auf die Reservistenkameradschaften verteilt.

Nach der Verpflichtung durch Oberstlt d. R. M. Meichsner, bedankte sich der wiedergewählte Vorsitzende für das in ihn gesetzte Vertrauen und wünschte allen eine gute Arbeit.

Württembergischer wiedergewählt



Von links nach rechts: Walter Schramm; Siegfried Wittig — KrsOrgLtr, Klaus Wagner; Alwin Busch; Egon Datz; Erwin Walz; Walter Würtemberger — Kreisvorsitzender.

MENGEN (SW) - Am 17. 3. 90 fand im Fliegerhorst Mengen die alljährliche RK-Leiter-Tagung des VKK 543 Weingarten unter Vorsitz des neuen VKKKdr, Herrn Oberstlt Meier statt. Bei der anschließenden Kreisdelegiertenversammlung führte die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord ihre Kreisvorstandswahlen durch. Von einem Aufwärtstrend der Mitgliederzahlen sowie über erfolgreiche Aktivitäten in seiner Amtszeit berichtete Walter Würtemberger. Und nachdem der Kreisrevisor Jürgen Buckler dem Kreiskassenwart eine gute Kassenführung bescheinigte, folgten die Neuwahlen. Einstimmig wiedergewählt wurde als Kreisvorsitzender Walter Würtemberger und als Stellvertreter wurden in ihren Ämtern Klaus Wagner, Erwin Walz und Walter Schramm bestätigt.

Pokalschießen

DÜRMENTINGEN (ks) - Beim Donau-Schussen-Pokalschießen auf dem Schießstand in Dürmentingen konnte die durchführende RK Ertingen die ersten vier Plätze belegen. Sie wurde gefolgt von der RK Bad Buchau, RK Unlingen, RK Uttenweiler und der 2. Mannschaft der RK Unlingen.

Berner Distanzmarsch

DAUGENDORF (ks) - Einen hervorragenden 13. Rang belegte HptBtsm d. R. Friedrich Widmann von der RK Daugendorf anlässlich des 33. Berner Distanzmarsches von 101 Teilnehmern. In der Nacht legte er die geforderten 44 Kilometer bei —3° zurück — und das mit 78 Jahren. Herzlichen Glückwunsch!

Neuer Schießsport-Vorstand



MENGEN (sw) - Die RAG Schießsport der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord wählte in der UHG Pfullendorf ihren neuen Vorstand. Der Versammlungsleiter S. Wittig konnte dank guter Mitarbeit die Wahlen zügig durchführen. Vorsitzender wurde der schon be-

währte Karl Kerner, sein Stellvertreter ist Franz Bormann. Als Kassenswart wurde Rudi Buck wiedergewählt und Schriftführer ist nun Harald Rauch. KreisOrgLtr S. Wittig verpflichtete den neuen Vorstand und wünschte der RAG viel Erfolg für die anstehenden Veranstaltungen.

AKRO/AKRU in Meßstetten

MESSSTETTEN (rh) - Der Arbeitskreis Reserveoffiziere und Reserveunteroffiziere hatten die seltene Gelegenheit, eine Radar-Führungsanlage und deren Aufgaben für den süddeutschen Raum kennenzulernen.

Nach einer gründlichen Einweisung über die Entwicklung und die Aufgaben dieser Abteilung durch den Kommandeur, Oberst Beutin und seiner Mitarbeiter, Oberstlt Markowski und Olt Fischer mit anschließender langer Diskussion, folgte die Information in praxi. Sehr engagiert demonstrierte, er-

klärte und zeichnete Fw Pietrowski an Hand von sichtbaren Gegebenheiten auf dem Bildschirm oder den Tableaus die Luftraumüberwachung in Süddeutschland. Dabei kristallisierte sich heraus, daß weniger die Verkehrs- und Militärflieger dem Anlagenpersonal Sorge bereiten, als vielmehr die Privatflieger, welche es oft nicht für notwendig erachten, ihren Flugplan den Kontrolltürmen in den Regionen mitzuteilen. Flugsicherheit festzustellen und zu gewährleisten ist die vorrangige Aufgabe dieser Radar-Führungs-Abteilung 22.

RK Radolfzell wurde gegründet

RADOLFZELL (bt) - »Die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr hat beschlossen, in Radolfzell eine Reservistenkameradschaft zu gründen«, hieß es lapidar in einem Einladungsschreiben, das der Kreisvorsitzende Peter Eitze aus Konstanz an Kameraden und Interessenten im Umfeld von Radolfzell versandt hatte. Daß dieser Gedanke auf durchaus fruchtbaren Boden gefallen war, bewies die zahlreiche Beteiligung an der Gründungsversammlung im Scheffelhof. Hptm d. R. Peter Eitze wies in einem einleitenden Referat darauf hin, daß gerade jetzt wegen und trotz der veränderten politischen Weltlage den Reservisten der Bundeswehr eine besondere Aufgabe zukomme, die mit deren Umstrukturierung und Verkleinerung eng Zusammenhänge. Oberstlt d. R. Henning Volle wies darauf hin, daß der Gedanke der Notwendigkeit einer Entspannung und »fried-

licher Revolution« immer mehr im Schwinden sei. Wenn man übungshalber eine Reservisteneinheit einberufe, müsse man die doppelte Zahl heranziehen, um auf die Sollstärke zu kommen. Oberstlt d. R. Volker Friedmann bemerkte, als Partner in einem europäischen Bündnis gelte es, gegenüber den anderen glaubwürdig zu bleiben. Insofern kämen gerade auf die ehemaligen Soldaten der Bundeswehr neue Aufgaben zu, über die man ständig im Gespräch bleiben müsse. In der folgenden Diskussion wurde kaum ein Thema zur Verteidigung ausgespart, auch kritische Töne waren unüberhörbar. Vorläufig wurde ein geschäftsführender Vorstand für die neue Reservistenkameradschaft Radolfzell benannt, der sich aus Volker Friedmann (Singen) als Leiter, Peter Eitze (Konstanz) als Vertreter, Dieter Kittel (Moos) als Kassenswart und Dietmar Hoffmann (Tuttlingen) als Schriftführer zusammensetzt.

RK Bad Buchau wählte

Wolfgang Krüger verabschiedet sich mit glänzender Leistungsbilanz



Von rechts nach links: Ulli Heger, neuer Vorsitzender, Wolfgang Krüger, ehemaliger Vorsitzender, Ludwig Waldauf Kassenwart. In der Mitte die Leiterin des Kindergartens.

BAD BUCHAU - Der neue Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Bad Buchau konnte nach seiner Wahl ein wohlbestelltes Haus übernehmen. In seiner Antrittsrede betonte Ulli Heger, daß es ein besonderer Ansporn und eine Verpflichtung für ihn sei, die RK-Arbeit weiterzuführen und nach Möglichkeit auszubauen. Wolfgang Krüger, der »alte« RK-Vorsitzende, übergab mit Genugtuung seine Geschäfte in neue, jüngere Hände. »Nach 20 Jahren RK-Arbeit und 12 Jahren Vorsitzender ist es genug«, so seine Erklärung zur Abgabe des Amtes.

Die wichtigsten Erfolge im Verband waren sieben erste Plätze bei der Kreis-Militärpatrouille des Donau-Iller-Kreises, wobei sechsmal die Einzelsieger gestellt wurden. Auf der internationalen Militärpatrouille in Nagold und Münsingen wurden mehrfach zweite und dritte Plätze errungen. Die internationale Militärpatrouille in Bad Buchau 1987 war einer der Höhepunkte im Leben der Reservistenkameradschaft Bad Buchau.

In kameradschaftlicher Verbundenheit mit der Feuerwehr, dem Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk, dem Bundesverband für Selbstschutz, der Bundeswehr, dem Verband der Reservisten des Donau-Iller-Kreises und der Teilnahme von Angehörigen fünf anderer Nationen konnte diese Veranstaltung im Beisein von dem damaligen Bundesverteidigungsminister Wörner, seiner Gattin und General Kasch durchgeführt werden.

Zahlreiche Schießwettkämpfe konnten über die Jahre gewonnen werden. Besonders gerne erinnert man sich an die eigenen alljährlich

stattfindenden Sommer- und Winterpatrouillen mit anschließendem Biwak im Federseegebiet.

Ein besonderes Kapitel ist die Sammlung für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge. Hier konnten im Laufe der Jahre über 20 000 DM gesammelt werden. Weitere Leistungen im Sozialbereich sind eine Spende für die Aktion »Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien« von 2 500 DM, übergeben an die Schirmherrin Elfie Wörner, eine weitere Spende an den Kindergarten Bad Buchau von 1 500 DM sowie die Übernahme der Patenschaft des jüdischen Friedhofs und des Moorleerpfad.

In einem Schreiben von Bürgermeister Müller, Bad Buchau, heißt es, daß Gemeinderat und Bürgermeister der Stadt Bad Buchau sich freuen, so rege, zuverlässige Bürger in ihren Mauern zu haben. Dies um so mehr, als sich die Reservistenkameradschaft auch in vielen anderen öffentlichen Bereichen wie Umweltschutz, Kulturpflege, Sozialarbeit, Unterstützung anderer Vereine hervorgetan hat. Dies sei ein hoffnungsvolles Zeugnis funktionierender, demokratischer Selbstverwaltung und Heimatverbundenheit.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Ulli Heger, Vorsitzender, Stellvertreter Erich Sauter, Schriftführer Willi Schönberger und dem Kassenwart Ludwig Waldauf.

Große Freude herrscht bei den Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens Bad Buchau. Der alte und der neue Vorstand der Reservistenkameradschaft und der Kassenwart übergaben Spielsachen im Wert von 1 500 DM.

Langjährige Stadträtin geehrt

BACKNANG (sw) — Zu der diesjährigen Jahresabschlussfeier der RK Backnang konnte der Vorsitzende HptGefr d. R. Waldemar Ceskutti viele Vertreter aus Kommunalpolitik, Backnanger Vereinen und anderen Reservistenkameradschaften begrüßen. Über 150 Personen waren gekommen, um der Feier beizuwohnen. Nach dem Jahresrückblick des RK-Vorsitzenden fand im Rahmen anderer verbandsinterner Ehrungen auch eine besondere Ehrung statt: Das Ehrenabzeichen für Nichtmitglieder des Reservistenverbandes erhielt aus der Hand des Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler die langjährige, inzwischen aus ihrem Amt ausgeschiedene Stadträtin

Elisabeth Knödler für ihr langjähriges Engagement für den Reservistenverband. In seiner Laudatio ging der Landesvorsitzende auf die Verdienste von Frau Knödler um den Reservistenverband ein. Während ihrer Zeit als Stadträtin hatte sie immer ein offenes Ohr für die Belange der Reservisten und hatte sich immer wieder für die RK Backnang eingesetzt. Auch während der Abrüstungsdebatte stand sie auf der Linie des Verbandes und hat sich im übrigen auch entschieden gegen das Frankfurter »Mörderurteil« eingesetzt.

Mit dieser Auszeichnung hat die RK Backnang ein deutliches Zeichen gesetzt, dem größere Wirkung zu wünschen ist.

Integrierte Weiterbildung - Vom Kommandeur bis Spieß

Achtzig Reservisten vom Oberstleutnant bis zum Feldwebel trafen sich in Umkirch zur 10. Tagung des Arbeitskreises Reserveoffiziere.

Zur Weiterbildung eingeladen: Kommandeur, Chef, Zugführer und Unteroffiziere m. P. der Reserve. Dieses Konzept soll auch in Zukunft beibehalten werden. Bei der Begrüßung beglückwünschte Oberstleutnant d. R. Volle den kürzlich beförderten S 3 AusbRes im VBK 53, Major Marzluff, und verlieh ihm namens der Landesgruppe die Anerkennungsmedaille in Bronze.

Danach begannen Hauptmann Schiemenz vom Flugabwehrregiment 10 und sein Kommandeur, Oberstleutnant Hollmann, mit einer Einweisung in Gliederung, Ausrüstung und Einsatzgrundsätze der Heeresflugabwehrtruppe.

1990 steht die Heeresflugabwehrtruppe im Mittelpunkt der Ausildung.

Unter Leitung von Hauptmann i. G. Frieling (Panzerbrigade 29) stand die Vorbereitung einer Lagekarte auf dem Programm. Das Lagediktat — der Operationsplan einer Brigade aus der heereseinheitlichen taktischen Weiterbildung (HTW) zeigte manchen Teilnehmern die Grenzen des Könnens.

Andererseits gab es — namentlich bei Reservisten — klare, also »feldverwendungsfähige« Darstellungen; eine gute Grundlage für die nächste Tagung, bei der im Rahmen einer Kurzlage der gesamte Führungsvorgang gefordert ist.

Letzter Referent war Oberst i. G. de Mulinen, Völkerrechtsoffizier beim Feldarmeekommando 1 der schweizerischen Armee. De Mulinen, im Zivilberuf Jurist beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz, sprach über Entstehung, Kodifikation und neuere Tendenzen des Kriegsvölkerrechts.



Schwerpunkte der AKRO/AKRU-Tagung in Umkirch war das Führen einer Lagekarte.